Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 8=28 (1862)

Heft: 46

Vereinsnachrichten: Offiziell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- 4. Das Reservebataillon Rr. 101 foll ben Borund Hauptkurs in St. Gallen, kasernirt, bestehen, und zwar bie Kabres am 5. und bie Mannschaft am 8. September in Dienst treten.
- 5. Die fämmtlichen brei Bataillone follen am 12. Nachmittags fpatestens wieber aus bem Dienst entlassen werben.
- 6. Die Kabreskurse sollen wie gewöhnlich unter ber Direktion bes Oberinstruktors stehen, vom 6. September aber anfangend die beiden Auszugsbataillone und am 8. auch das Reserves Bataillon, in den Brigadeverband unter das Kommando des eidgen. Obersten Gonzenbach treten.
- 7. Der Brigabestab soll bestehen aus 1 Oberst, 1 Oberstlieut. und 3 Adjutanten, wovon einer für ben Oberinstruktor. Der Stab soll be= reits am 3. Sept. in Dienst treten.
- 8. Bei ben Auszugsbataillonen follen im Hauptfurs zwei, bei bem Reservebataillon ein Tag auf die Schulübungen, die übrigen Tage auf Feldbienst, Brigadeschule 2c. verwendet werden, wobei ein allgemeines Vivuak an wenigstens einem Manövrirtag vorausgesett wird.

Obschon dieser Plan im Allgemeinen wirklich außgeführt worden ist, so hatte berselbe doch einige militärisch schmerzliche Berkümmerungen zu erleiben.
Indem nämlich die Eidgenossenschaft auf einen Zuschuß an den Mehrauswand nicht eintreten wollte, ber für den Kanton gegenüber von drei gewöhnlichen Biederholungskursen erwächst, so mußten die Bataillone auf die reglementarische Stärfe herabgesetzt, b. h. eirea 100 Mann per Bataillon als überzählig entlassen und der Stad auf 1 Oberst und 2 Abjutanten beschränkt werden. Auch konnte der letztere erst mit dem 6. Sept. in Dienst genommen werden.

Im Weitern mußte auf ein Bivuak, das bekanntlich viel Stroh verzehrt, verzichtet werden und was das Empfindlichste gewesen ift, die größte Sorgkalt auf den Boden verwendet werden, weil die Bodenentschädniß gar fchnell eine ungewöhnliche Ausgabe verursacht.

In bem lettern Umftand liegt zugleich die Erklärung, warum das diesseitige Militärdepartement sich beim schweizerischen nicht dahin verwendet hat, Spezialwaffen zugetheilt zu erhalten. Uebrigens befürchtete man auch Kavallerie oder Artillerie in dem zu Uebungen ausgesuchten Gelände nicht gehörig beschäftigen zu können.

Da ber Verlauf eines Kabreskurfes, auch wenn ihn die Rabres zweier Bataillone zumal bestehen, kein weiteres Interesse gewährt, so kann sofort zum hauptkurs übergegangen werden.

Diesen lettern betreffend, will ich hier gleich bemerken, daß es am 6. und 7. Tag und Nacht un= aufhörlich und heftig, ebenso am 9. Vormittags geregnet hat.

Statt nun eine mehr ober weniger ausführliche zeigt hier Erzählung über ben Gang des Truppenzusammenzu= bes schwestellt ift:

Militärzeitung beffer zu bienen, wenn ich einfach bie Brigabenbefehle ihrer Reihenfolge nach kopiere und blos bas erzähle resp. ergänze, was die Ausführung ber Manövres betrifft.

Brigadebefehl Mr. 1.

Der hohe Regierungsrath hat angeordnet, daß die Bataillone Nr. 21, 52 und 101 den diesjährigen Wiederholungskurs gemeinsam bestehen und während bessen Dauer in eine Brigade vereinigt werden solelen. Zugleich hat er mir das Kommando dieser Brigade übergeben, während Herr eidgen. Oberst Hoffstetter die Oberleitung der gesammten Instruktion beshält. Es ist dieß der erste Versuch einer Bereinigung mehrerer Bataillone in den kantonalen Wiederhoslungskursen; von dessen Ersola wird wesentlich abshangen, ob auch künftig ähnliche Zusammenzüge stattsfinden sollen.

Um biesen Versuch gelingen zu machen, ift nothwendig, daß jeder nach Kräften bazu beitrage. Ich zähle daher auf den guten Willen Aller und auf kräftige Mitwirkung des Offizierstorps. Zwischen ben brei Bataillonen soll ein gesunder Wetteifer sich geltend machen, jedoch ohne Neid, mit wahrhaft kamerabschaftlicher Gesinnung — damit am Schlusse bes Kurses der eidgen. Herr Oberst-Inspektor die gleiche Zufriedenheit Allen aussprechen könne.

Die Brigade besteht sonach aus:

a. Stab.

Sibgen. Oberst Gonzenbach, Kommandant; bessen Abjutant: Stabshauptmann Pfusser von Luzern, welcher vom schweizerischen Militärbepartement auf Berlangen des Herrn Oberst Gonzenbach demselben zur Verfügung gestellt wurde; Oberinstruktor: eibg. Oberst Hoffstetter; dessen Abjutant: Stabsoberlieut. Tribelhorn von St. Gallen.

b. Truppen.

Bataillon Nr. 21 — Walti,

= 52 — Kirchhofer,

= = 101 — Ambühl.

Das Brigabe-Hauptquartier befindet fich in Bin= feln.

Das Bataillon 21 wird in Gogau und Umgegend kantonirt.

Das Bataillon 52 bezieht bas Zeltlager beim Bilb.

Das Bataillon 101 wird in St. Gallen kasernirt. (Fortsetzung folgt.)

Offiziell.

Das Central-Comite ber schweiz. Militargesellschaft zeigt hiemit an, baß bas neue Central-Comite bes schweiz. Offiziers Vereins folgenbermaßen bestellt ift:

herr L. Barmann, eidgen. Oberft, als Präfident. = L. Closuit, Kommandant, als Bizepräfident.

- = Leon be Roten, Kommandant, als Aktuar.
- = Ant. Ribordy, Stabshauptmann, als Raffier.

In Ausführung bes Beschluffes ber schweizerischen Militärgesellschaft in Bern vom 18. August 1862, werben hiemit folgende Preisfragen für 1863 zur Bewerbung ausgeschrieben:

Erfte Preisfrage: Welches ist für die schwei= zerische Armee (die Landwehr inbegriffen) die zwed= mäßigste Deeres-Organisation?

Zweite Preikfrage: Soll die Einführung ber gezogenen Feldgeschüte an die Stelle der glatten noch ausgebehnt werden und wie weit sich alsbann erstreschen oder sinden eine bestimmte Anzahl glatter Geschütze stets noch Verwendung in der Feldartillerie; welche Gattung und Kaliber glatter Geschütze sind beizubehalten und in welcher Anzahl?

Dritte Preisfrage: Wie foll unfer Umbu= lancedienft organisitt werben, bamit er ben Anforde= rungen bes Gefechts entspricht?

Für jebe bieser Preisfragen ift eine Summe von höchstens Fr. 250 ausgesett, wovon höchstens Franten 150 auf ben ersten Preis verwendet werden sollen.

Die Eingaben find bis Ende Marz 1863 bem Prafibenten bes neuen Central-Comite, orn. Oberft E. Barmann in St. Maurice (Wallis) einzureichen. Bern, ben 18. November 1862.

Namens bes Central-Comites ber fcmeizerischen Militärgefellschaft.

Der Prafident:

Scherg, eibg. Dberft.

Der Aftuar:

Munginger, Sauptmann.

Schweizerische Militärgesellschaft.

Das foeben erfchienene Mitgliederverzeichniß weist folgende Zahlen nach:

Settion.	Mitglieber.
Zűrich	201
Bern	384
Luzern	46
Uri	12
Schning	38
Obwalben	9
Nidwalden	16
Glarus	46
Zug -	15
Freiburg	96
Solothurn	107
Bafelftabt	95
Bafelland	31

Uebertrag 1096

Seftion.	Mitglieder.
Uebertrag	1096
Schaffhausen	71
Appenzen A. R	b. 19
Appenzell 3. Ri	b. 12
St. Gallen	1 3 3
Graubunden	50
Aargau	260
Thurgau	24
Teffin	198
Waabt	155
Wallis	57
Neuenburg	162
Genf	249
Catal	2478

Total 2478

Die jährliche Gesellschafseinnahme sollte baher Fr. 3717 sein. So blühend stund unsere Gesellschaft noch nie ba. Das letztjährige Verzeichniß wies nur 2139 Mitglieber auf. Vermehrung 389.

Runft - Noti3.

In der Runsthandlung von Rudolf Lang in Basel ist soeben ein recht feines Blatt erschienen, eine Darstellung des schweizerischen Bundesheeres in der
neuen Uniformirung. Der Künstler, R. de Moraine,
hat die Gruppirung des Ganzen und die Zeichnung
der einzelnen Figuren mit großer Geschicklichseit darzustellen gewußt. In der Mitte General Dufour,
hinter ihm und seitwärts Adjutanten, Dragoner,
Guiden, rechts Artillerie, links Genie, Füstliere 20.,
das Ganze lebendig gehalten, im hintergrund ein
heranmarschirendes Bataillon.

Das Bilb ist 61 Cent. breit und 31 hoch, bilbet somit eine recht entsprechende Zimmerzierde. Kolorirt kommt das Exemplar im Subskriptionspreise auf Fr. 8, schwarz auf Fr. 5 zu stehen.

Soeben ift bei uns eingetroffen:

Diätetik und Prophylazis

für

Offiziere und ihre Pferde auf dem Mariche und im Felde.

Von Dr. v. Grauvogl.

Zweite sehr vermehrte Auflage, gr. 12. geh. Fr. 2. 60.

Praktische Brauchbarkeit zeichnen diese ganz auf Naturgesetze gegründete Schrift des rühmlichst bestannten Regimentsarztes Dr. v. Grauvogl vortheilshaft aus, weßhalb wir glauben, sie den Offizieren aller Waffengattungen angelegentlichst empfehlen zu dürfen.

3. Dalp'ide Buchhandlung.